

28. XI. 1914.**Beim Dreher 1914.**

Seß klingen die Geigen . . . der Saal ist gefüllt,
 Die Stimmung steigt höher und höher.
 Ein pridelndes Wiegen und Bogen entquillt
 Dem rauschenden Fasching . . . beim Dreher —

Und nun . . . Sieh! . . . Auch heute . . . der Saal ist gefüllt,
 Doch derzeit ganz anderer Weise:
 Ein eig'nes, hier nie noch gesehenes Bild;
 Nur reisere Männer im Kreise.

Im schlichten Gewande, der heute erschien
 Und doch in ganz sonderem Glanze,
 Die Männer des Landsturms der Kaiserstadt Wien,
 Deut' gilt's einem anderen Tanze!

„Für Heimat und Kaiser“ liegt's schwer in der Luft
 Und flammt in den Augen und Wangen,
 Der Wiener, den heute das Vaterland ruft,
 Der kennt nur ein Hoffen — kein Bangen . . .

Stolz schmückt er den Hut mit dem leuchtenden Grün.
 „Habt's out, wie w i r's treffen, die Alten!“
 Auch „wir san von Eisen“, der Landsturm von Wien.
 Gottlob! „Wir san wir“. „Uns hab'ns g'halten!“

Major Alfred Rübentein.